

In Nienburg gibt es einen neuen Verein

„Nienburg – Freundschaften weltweit“ ist jetzt gegründet worden / Aktuell hat der Verein 32 Mitglieder

VON MANON GARMS

NIENBURG. Seit einer Woche gibt es in Nienburg einen neuen Verein: „Nienburg – Freundschaften weltweit“. Dieser Verein soll eine neue Grundlage schaffen, auf der die fünf Nienburger Städtepartnerschaften – (Nienburg/Saale, Bartoszyce (Polen), Dendermonde (Belgien), Witebsk (Belarus) sowie Las Cruces (USA) – und andere internationale Beziehungen aufbauen können.

Der Vereinsvorstand besteht aus Jan Wendorf (Vorsitzender), Hedda Freese (stellvertretende Vorsitzende), Ilona Goldt (Schriftführerin), Jens Führenberg (Beauftragter für internationale Kontakte) und Klaus Lünstedt (Schatzmeister). Kassenprüfer sind Ingrid Jaster, Wolfgang Lippel und Marcus René Duensing.

Alle Posten sind ehrenamtlich. Auch Wendorf hat den Vereinsvorsitz nicht in seiner Funktion als Fachbereichsleiter Innere Verwaltung der Stadt übernommen, sondern privat. „Ich mache das als Bürger der Stadt, denn ich fühle mich in Nienburg heimisch und kann der Stadt und der Bürgerschaft auf diese Weise etwas zurückgeben“, sagt Wendorf.

Der neue Verein hat 32 Mitglieder, die alle bei der Gründungsversammlung dabei waren. Die Vorstandsmitglieder wollen sich Anfang Januar treffen, um die Vereinsarbeit in Gang zu bringen. „Wir haben einige Herausforderungen vor uns“, sagt Wendorf.

Dazu gehöre es unter anderem, einen Finanzplan aufzustellen, die Kontakte in alle Richtungen zu festigen, eine Homepage zu erstellen und die Gemeinnützigkeit des Vereins feststellen zu lassen.

Wolfgang Lange, Fachbereichsleiter Kultur in der Stadtverwaltung, sichert dem Verein zu, dass die Stadt sich aus der Unterstützung der Städtepartnerschaften nicht zurückziehen wird: „Conny Kramer als Städtepartnerschaftsbeauftragte wird sich weiterhin kümmern und ihre Erfahrungen einbringen, und natürlich wird es auch auf offizieller Ebene noch Projekte und Koordination geben“, betont Lange. Zu dieser Koordination zählt jetzt auch, dass zunächst einmal alle Partnerstädte über den neuen Verein informiert werden müssen.

Jens Führenberg, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Jazz Clubs Nienburg, plant in seiner Funktion als Beauftragter für internationale Kontakte, die Jazz-Club-Reisen ins Ausland wieder aufleben zu lassen. „Das haben wir früher öfter gemacht, zum Beispiel nach New Orleans, und jetzt können wir den Kreis der Interessierten vergrößern“, sagt Führenberg.

Was auch in den Vereinszweck aufgenommen worden ist, ist der Bereich humanitäre Hilfen. Die Idee dazu stammt von Pastor Dietrich Klinke und dem Verein „Ev.-luth. Hilfe für Nordostpreußen“. Das Nienburger



Der Vereinsvorstand: Klaus Lünstedt (Schatzmeister), Jan Wendorf (Vorsitzender), Hedda Freese (stellvertretende Vorsitzende), Ilona Goldt (Schriftführerin) und Jens Führenberg (Beauftragter für internationale Kontakte) (von links).

FOTO: CORNELIA KRAMER

Stadtratsmitglied Karim Iraki bringt seine Kontakte nach Nazareth in den Verein ein. Darüber hinaus soll Kontakt zu den Nienburger Schulen aufgenommen werden, um zu gucken, welche internationalen Verbindungen dort bestehen.

Die Stadt unterstützt den Verein mit einer „Anschubfinanzierung“ in Höhe von 5000 Euro. Außerdem be-

kommen die bestehenden Partnerschaftskreise weiterhin jeweils 1400 Euro pro Jahr. „Es gibt zudem noch einen kleinen Topf des Kulturausschusses für besondere Projekte, und den wird es auch zukünftig geben“, versichert Lange.

Er ist froh über die Gründung des neuen Vereins: „Ich gehe mit großer, freudiger Erwartung in die Zukunft, denn

im Verein sind so viele Mitglieder vertreten, die sich über Jahrzehnte um die internationalen Beziehungen gekümmert haben. Ohne diesen Erfahrungsschatz wäre es ein holpriger Start geworden“, sagt Lange.

Auch Schatzmeister Klaus Lünstedt blickt zuversichtlich in die Zukunft: „Es ist toll, dass nicht so positive Tendenzen in einigen Städtepartner-

schaften aufgefangen werden können und sich ein neuer Verein entwickelt hat, in dem man sich nicht nur auf die fünf Partnerschaften beschränkt“, so Lünstedt.

➔ Wer Interesse an dem neuen Verein hat, kann sich an Jan Wendorf unter der Telefonnummer (05021) 874 41 oder per Mail an j.wendorf@nienburg.de wenden.